



## **Treffen der Wirtschaftsminister der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)**

**Ganz im Zeichen der guten, nachbarschaftlichen Zusammenarbeit der Bodenseeanrainerstaaten fand am 14.11.2003 das diesjährige Treffen der Wirtschaftsminister der Internationalen Bodenseekonferenz unter dem Vorsitz des Kantons Thurgau statt. Im Zentrum standen unter anderem die Themen des Bodensee-Standort-Marketings, der Stand der Umsetzung der Bilateralen Verträge in Zusammenarbeit mit der Bodensee-Industrie- und Handelskammer (B-IHK) und der Lehrlingsaustausch „xchange“. Erörtert wurden ebenfalls die Möglichkeiten der Wirtschaft der IBK-Region im Rahmen des 6. Rahmenprogramms für Forschung und Technologie der Europäischen Union.**

Die Wirtschaftsminister diskutierten die Möglichkeiten der überregionalen Wirtschaftsentwicklung mit Hilfe von Maßnahmen des gemeinsamen Standortmarketings und der Fokussierung auf verschiedene Cluster im Bodenseeraum. Hier stehen Umwelttechnologie, Verpackungstechnologie, die Nanotechnologie und das Bildungswesen im Vordergrund. Das Standortmarketing in der IBK-Region soll weiter ausgebaut werden, was insbesondere mit verschiedenen, gemeinsamen Aktivitäten an Messen und Präsentationen Unterstützung finden soll.

Seit dem Jahr 2000 haben bereits über 140 Auszubildende am grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausch teilgenommen. Die Wirtschaftsminister unterstützen dieses Projekt und danken den beteiligten Unternehmen für die Bereitschaft, den jungen Auszubildenden eine Chance zur Vergrößerung ihrer Erfahrung zu bieten. Das Projekt soll nach dem Willen der Wirtschaftsminister weiter geführt und der Bekanntheitsgrad noch vergrößert werden.

In Bezug auf die Umsetzung der Bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU stellen die Wirtschaftsminister keine größeren Probleme in der Praxis fest. Es soll deshalb darauf verzichtet werden, eine eigene Netzwerkstelle für Fragen zu den Bilateralen Abkommen bei der IBK zu schaffen. Es wird auf die bei Behörden und Verbänden bereits vorhandenen Informationsplattformen verwiesen.

Eine neue Internetplattform der B-IHK zu den Bilateralen Abkommen wird begrüßt, wobei sich die IBK an den jährlichen Aktualisierungen beteiligen wird.

Ein neues Projekt zur Aufbereitung von Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten im Bodenseeraum wird ebenfalls von den Wirtschaftsministern unterstützt. Ziel ist es, eine wirtschaftsorientierte Datensammlung für jedermann zur Verfügung zu stellen, was die Information über den Wirtschaftsraum und die Arbeitsmärkte der Region erleichtern soll.

Die Unternehmen im Bodenseeraum werden von den Wirtschaftsministern ermuntert, sich mit dem 6. Forschungsprogramm der EU zu befassen, welches Unterstützung zur anwendungsorientierten Forschung bietet. Auch Klein- und Mittelbetriebe (KMU) sind hier angesprochen. Der Bodenseeraum eignet sich besonders als Region für wissenschaftliche Netzwerke, da hier, die im Forschungsprogramm formell vorgeschriebene Beteiligung von mindestens drei Ländern, einfach zu realisieren ist.

### **Impressum:**

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

#### *Verantwortlicher Redakteur:*

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org)

#### *Vertrieb:*

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org) / Internet: [www.regio-bodensee.net](http://www.regio-bodensee.net)